

Mitmachen!

Die Teilnahme an „Reisen für Alle“ ist für jeden Anbieter, Betrieb und Ort möglich.

Angebote entlang der gesamten touristischen Servicekette - von Anreise bis Abreise, von Unterkunft und Gastronomie bis hin zu Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten können als Einzelbetrieb oder zusammengefasst als Angebotsbündel zertifiziert werden. Die Kennzeichnung von Wander- und Radwege ist ebenfalls möglich. Dabei sind die Anforderungen und Kriterien abhängig von der Länge der Wege.

- Sie wollen wissen, welche Angebote und Betriebe in Ihrem Ort, Ihrer Region bereits gekennzeichnet sind?
- Sie wollen Ihre Rad- oder Wanderwege kennzeichnen lassen und suchen Ihren Ansprechpartner?
- Sie wollen mehr zu den Anforderungen für die verschiedenen Gästegruppen wissen?

Weitere Informationen und die Ansprechpartner finden Sie unter: www.reisen-fuer-alle.de

Wer profitiert von der Kennzeichnung?

Ihre **Gäste** erhalten detaillierte, geprüfte und verlässliche Informationen für ihre Reiseentscheidung. Ob Tagesausflug oder eine Urlaubsreise - Informationen zu Zugänglichkeit und Nutzbarkeit geben Sicherheit, und die Freude kann bereits vor der Reise beginnen.

Als **Wegebetreiber**, Ort oder Destination erschließen Sie neue, große und stetig wachsende Kundengruppen, binden Stammgäste und steigern so Umsatz und Gewinn. Ihre geschulten Mitarbeiter/-innen kennen die Bedürfnisse und spezifischen Anforderungen von Gästen mit Beeinträchtigungen und beraten und unterstützen diese professionell.

Zudem erhalten Sie wertvolle **Impulse** für die Weiterentwicklung des Wander- und Radwegeangebotes und seiner begleitenden Infrastruktur.

Kosten und Gültigkeit

Die zentrale Prüfstelle erhebt ein Kennzeichnungsentgelt in Abhängigkeit von der Länge des Wander- und Radweges.

Kostenbeispiel: Wander- und Radweg von 10 km Länge:

- Grundentgelt Kennzeichnung (bis 5 km, inkl. Rastplätze, Parkplätze, WC, Informationstafeln etc.) 149 EUR
- Jede weiteren 5 km 50 EUR
- Gesamtkosten 199 EUR

Hinzu kommen ggf. noch Kosten für die Kennzeichnung von Angeboten entlang des Weges (Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsangeboten usw.)

Weitere Preisebeispiele finden Sie auf unserer Internetseite.

Hierfür erhalten Sie:

- Teilnahme an der Online-Schulung
- Prüfbericht
- Berichte mit Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen, Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
- Zertifikat
- Aufkleber sowie Logos und ggf. Piktogramme für die Verwendung im Internet, in Werbematerialien etc.
- Darstellung im Internet

Ein detailliertes Angebot und Informationen zum Ablauf sowie zu eventuellen Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei dem für Sie zuständigen Lizenznehmer, den Sie auf unserer Internetseite finden.

Kontakt

Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V.

Charlottenstr. 13

10969 Berlin

Telefon: +49 (0)30 23 55 19-0

Fax: +49 (0)30 23 55 19-25

E-Mail: info@dsft-berlin.de

Web: www.reisen-fuer-alle.de

Reisen für Alle



Deutschland-barrierefrei-erleben.de

Kennzeichnung von Wander- und Radwegen

Geprüft. Verlässlich. Detailliert.

Projekträger und Partner

 Deutsches Seminar für Tourismus Berlin

Gefördert durch:



 NatKo
Tourismus für Alle
Deutschland e. V.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Foto: Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.

Barrierefreiheit als Qualitäts- und Komfortmerkmal in Deutschland

Barrierefreiheit – komfortabel für Alle

In Deutschland leben etwa 10 Mio. Menschen mit einer Behinderung. Für sie sind detaillierte und verlässliche Informationen über die Nutz- und Erlebbarkeit touristischer Angebote eine wesentliche Grundlage für ihre Reiseentscheidung.

Barrierefreier Tourismus ist außerdem eines der wenigen Segmente mit Wachstum und großem ökonomischen Potenzial in Deutschland. Barrierefreiheit ist für etwa 10 % der Bevölkerung unentbehrlich, für 40 % hilfreich und für 100 % komfortabel.

Transparente und anerkannte Qualitätskriterien

„Reisen für Alle“ ist die bundesweit gültige Kennzeichnung im Bereich Barrierefreiheit. Erstmals werden für die Gäste notwendige Informationen durch ausgebildete Erheber erfasst und mit klaren Qualitätskriterien bewertet. Diese wurden in mehrjähriger Zusammenarbeit und Abstimmung mit Betroffenenverbänden sowie touristischen Akteuren entwickelt.

Die detaillierten und geprüften Informationen zur Barrierefreiheit der Betriebe, des Wander- oder Radweges und der Wegeinfrastruktur (z.B. WCs, Rastplätze) können von den Gästen eingesehen werden und schaffen so mehr Transparenz und Verlässlichkeit.

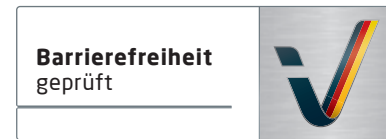
Kennzeichnung von Wander- und Radwegen

Das System „Reisen für Alle“ ermöglicht eine Kennzeichnung von Wander- und Radwegen, sowohl von kurzen Tages- oder Halbtagesangeboten als auch längeren Wegen mit Übernachtungsangeboten.

Wander- und Radwege werden mit „Information zur Barrierefreiheit“ oder „Barrierefreiheit geprüft“ gekennzeichnet.



Informationsstufe
„Information zur Barrierefreiheit“



Stufe „Barrierefreiheit geprüft“



Bei der Stufe „Barrierefreiheit geprüft“ kann die Stufe 1 (teilweise barrierefrei) oder Stufe 2 (barrierefrei) für sieben Personengruppen erreicht werden.

Wanderwege können zusätzlich gemeinsam mit dem Deutschen Wanderverband als barrierefreie (kurze) Qualitätswege (Wanderbares Deutschland „komfortwandern“ / Barrierefreiheit geprüft) zertifiziert werden.

Die „Reisen für Alle“-Qualitätskriterien an Wander- und Radwegen

Die detaillierten Kriterien an den eigentlichen Weg z.B. an Neigungen, Bodenbelag und Breite sind auf unserer Website veröffentlicht.

Besonderheit bei Wegen

- Bei Wegen wird zwischen Tagesangeboten und längeren Wander- und Radangeboten unterschieden. Orientierungswert für Tagesangebote: bis max. 15 km (Wandern) und bis max. 50 km (Rad).
- Bei längeren Wegen sind i.d.R. für die Gäste Übernachtungsangebote notwendig und werden bei der Kennzeichnung der Wege berücksichtigt. Die Übernachtungsbetriebe sollten - sofern vorhanden - in einem Abstand von etwa 15 km / 50 km (Tagesetappe Wandern / Rad) erhoben werden.

- Entlang der Wege vorhandene öffentliche WCs werden ebenfalls erhoben und sind für die Bewertung relevant.
- Gastronomie und Rastplätze sollten erhoben werden, sind aber für die Bewertung der Wege nicht relevant.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Teilergebnissen der folgenden Bereiche zusammen:

- Der eigentliche Wander-/Radweg.
- Die Parkplätze / Zugänge und die öffentlichen WCs.
- Bei längeren Wegen zusätzlich die Übernachtungsangebote.

Die Kennzeichnung ist maximal drei Jahre gültig und kann nach Ablauf verlängert werden.



Foto: Tourismus für Alle e.V. (NatKo)

5 Schritte zur Zertifizierung

1. Kontaktaufnahme und Beauftragung

Kontaktieren Sie den für Sie zuständigen Lizenznehmer zur Besprechung der Auftragsdetails und der erforderlichen Unterlagen. Die Ansprechpartner finden Sie auf unserer Internetseite.

2. Erhebung

Ein zertifizierter Erheber „Reisen für Alle“ erhebt vor Ort den Weg sowie ggf. die Übernachtungs- und gastronomischen Betriebe entlang des Weges.

3. Schulungsteilnahme

Mindestens ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin nimmt an der Online-Schulung „Reisen für Alle“ teil.

4. Prüfbericht und Kennzeichnung

Auf Basis der eingereichten Unterlagen erfolgt die Kennzeichnung durch die Prüfstelle. Sie sowie ggf. die Betriebe entlang des Weges erhalten ein Zertifikat und Berichte, die Sie als Grundlage für Verbesserungen nutzen können.

5. Darstellung für Gäste

Ihre Gäste können übersichtlich aufbereitete Informationen zur Barrierefreiheit des Weges und der ggf. vorhandene Übernachtungs- und gastronomischen Betriebe einsehen - auf Ihrer Internetseite sowie unter www.reisen-fuer-alle.de. Unsere Werbemittel unterstützen Sie bei der Kommunikation Ihres Engagements.